

Vorstellungsgespräch-Checkliste

Vom Job-Interview bis zum Stipendien-Auswahlgespräch. Die Einladung hast du schon, jetzt geht es um die letzten Meter, auf denen sich alles entscheidet.

DIE WOCHE DAVOR

- ☐ Unternehmen bzw. Förderwerk wirklich recherchiert. Produkte, aktuelle Themen, Ansprechpersonen. Finde einen Fakt, der nicht auf der Startseite steht.
- ☐ Drei STAR-Geschichten vorbereitet. Situation, Task, Action, Result. Je eine zu Erfolg, Konflikt und Scheitern, damit deckst du fast jede Frage ab.
- ☐ Selbstvorstellung laut geübt. 60 bis 90 Sekunden: wer bin ich, was kann ich belegen, warum hier. Üben, bis es natürlich klingt, nicht auswendig.
- ☐ Eigene Unterlagen noch einmal gelesen. Gefragt wird zu dem, was du eingereicht hast. Beim Stipendium besonders zum Motivationsschreiben.
- ☐ Zwei bis drei Rückfragen notiert. Nach Alltag, Erwartungen oder Team. Nicht nach Urlaub und Gehalt, das gehört ins Vertragsgespräch.

DER TAG DAVOR

- ☐ Ablauf und Anfahrt geklärt. Adresse, Raum, Puffer von 15 Minuten. Remote: Technik-Check mit Kamera, Ton und Meeting-Link.
- ☐ Outfit festgelegt. Eine Stufe formeller als der Alltag des Hauses, damit liegst du nie daneben.
- ☐ Unterlagen gepackt. Eingereichte Bewerbung ausgedruckt, Notizblock, Stift. Beim Stipendium die Kopie deiner Unterlagen.

IM GESPRÄCH

- ☐ Laut denken statt schweigen. Bei Fach-, Schätz- und Knobelfragen zählt dein Weg, nicht die perfekte Zahl.
- ☐ Schwächen ehrlich mit Learning. „Zu perfektionistisch“ glaubt niemand. Nenne eine echte Schwäche und was du dagegen tust.
- ☐ Namen und Zusagen mitgeschrieben. Kurze Notizen wirken professionell und sind die Grundlage für deine Nachbereitung.

DANACH

- ☐ Innerhalb von 24 Stunden bedankt. Kurze Mail an die Ansprechperson mit einem echten Bezug aufs Gespräch, das reicht.
- ☐ Das Gespräch für dich ausgewertet. Welche Frage hat dich erwischt? Aufschreiben und fürs nächste Mal vorbereiten.
- ☐ Nachgefasst, wenn die Frist verstreicht. Eine freundliche Nachfrage nach dem genannten Zeitraum ist kein Drängeln, sondern Interesse.

Der häufigste Fehler

Vorbereitet wird nur auf die Fragen der anderen Seite. Ein Gespräch ist aber keine Prüfung, sondern ein Abgleich. Wer eigene Fragen stellt und laut mitdenkt, bleibt in Erinnerung und findet gleichzeitig heraus, ob die Stelle überhaupt passt.

Du willst ein Probegespräch mit ehrlichem Feedback vorab? einskommaeins.com